

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Transparente und aktuelle Dokumentation zum
Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand der im
DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen

Studie von
FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

Stand: 14.01.2014

gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Medienpartner

Wirtschaft aus erster Hand
manager
magazin

Herausgeber:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 13
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de

Autoren:

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

in Zusammenarbeit mit

Matthias Struwe, Eye Communications, Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Langemarckstr. 112, 79100 Freiburg

Der Abdruck der Studie oder von Auszügen daraus mit Quellenangabe ist gestattet.
Belegexemplare werden an die oben angegebene Adresse erbeten.

© FidAR, Berlin, März 2014

EINLEITUNG

Im Februar 2011 hat FidAR erstmals den Women-on-Board-Index vorgelegt. Unser Ziel war und ist es, die Entwicklung des Frauenanteils in den Führungspositionen der deutschen Wirtschaft transparent zu machen. Nach 3 Jahren fällt die Bilanz gemischt aus. Insgesamt hat sich der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen in Deutschland merklich erhöht. Viele Unternehmen haben erstmals Frauen in die Führungsspitze geholt. Doch ist bei den Vorständen der Frauenanteil erstmals rückläufig. Das Tempo der Steigerung des Frauenanteils in den Führungsetagen der Wirtschaft hat sich wieder verlangsamt.

Zudem zeigt der Blick in die Corporate Governance Berichte, Geschäftsberichte und Entsprechungserklärungen, dass nach wie vor viel zu wenige Unternehmen konkrete Planungsziele für eine angemessene Vertretung von Frauen in Kontroll- und Führungsgremien festgelegt haben; hier stimmen besonders die geringen Zahlen für die Planungsziele der Vorstände sehr nachdenklich.

Aktuell beträgt der Frauenanteil in Aufsichtsräten **17,2** Prozent. Auf der Anteilseignerseite liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat bei **8,1** Prozent, der Anteil der Arbeitnehmervertreterinnen im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat bei **9,1** Prozent. Von den Vorständen sind nur **6** Prozent weiblich (Stand 14.01.2014). Kumuliert liegt der Anteil von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bei **11,6** Prozent. Bei einem Zuwachs von **5,1** Prozentpunkten in knapp 3 Jahren nur eine geringe Verbesserung. Die Zahlen sprechen für sich. Es gibt noch reichlich Potenzial für Veränderungen.

FidAR hat mit dem WoB-Index ein Ranking erstellt, das Transparenz und Orientierung bietet. Wir schaffen Öffentlichkeit und liefern eine messbare Grundlage für die Veränderung bei der Besetzung der Aufsichtsräte und Vorstände.

Wir orientieren uns dabei an den Forderungen der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen.

Unser Dank gilt allen Unternehmen, die uns bei der Recherche unterstützt haben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den WoB-Index fördert, dem manager magazin, das das Projekt als Medienpartner begleitet, und unserem Projektpartner Eye Communications für die gemeinsame Konzeption und Umsetzung.



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

INHALT

Einleitung	3
Inhalt	4
Wichtigste Ergebnisse / Executive Summary	5
Hintergrund	6
Methodik der Befragung	8
Women-on-Board-Index	9
Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)	10
Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)	13
Frauen in Führungspositionen von DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen	15
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (Gesamtaufichtsrat)	15
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Anteilseignerseite)	16
Anteil Frauen im Aufsichtsrat (nur Arbeitnehmervertreter/innen)	17
Anteil Frauen in den wichtigsten Ausschüssen der Aufsichtsräte	18
Anteil Frauen bei Nominierungen zum Aufsichtsrat	19
Anteil Frauen im Vorstand	20
Planungsziele zum Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und/oder Führungspositionen .	21
Diversity in den Entsprechenserklärungen	21
Planziele in Corporate Governance Berichten, Entsprechenserklärungen und Geschäftsberichten	22
Fazit & Danksagung	23
FidAR im Profil	24
Ansprechpartnerinnen / Kontakt	25
Rechtlicher Hinweis, Quellennachweis & Impressum	26

WICHTIGSTE ERGEBNISSE / EXECUTIVE SUMMARY

- » Der Frauenanteil in Aufsichtsräten liegt bei **17,2** Prozent (01/2011: **10** Prozent).
- » Auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte liegt der Frauenanteil im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat aktuell bei **8,1** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten im Verhältnis zum Gesamtaufichtsrat ist auf **9,1** Prozent gestiegen (01/2011: **6,9** Prozent).
- » Der Frauenanteil in Vorständen beträgt **6** Prozent (01/2011: **3** Prozent).
- » Der kumulierte Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen ist auf **11,6** Prozent gestiegen (01/2011: **6,5** Prozent).
- » Die Zahl der frauenfreien Führungsetagen (Aufsichtsrat und Vorstand) ist von **74** (01/2011) auf **32** gesunken.
- » **38** der **160** aktuell im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen haben seit Januar 2011 erstmals in ihrer Geschichte eine Frau in die Kontrollgremien, einige auch in die Chefetagen, berufen.¹
- » **50 %** der Unternehmen haben ein Planungsziel für den Aufsichtsrat, jedoch nur **7 %** für den Vorstand definiert. **29 %** der Unternehmen haben ein allgemeines Planungsziel für Führungspositionen angegeben.
- » Der Zuwachs von **5,1** Prozentpunkten auf **11,6** Prozent für den kumulierten Wert im WoB-Index zeigt, dass die Unternehmen vom Anspruch der Chancengleichheit in den Führungsetagen noch weit entfernt sind. Der statistisch über knapp 3 Jahre messbare Fortschritt ist gering.
- » Aufseiten der Unternehmen ist insgesamt eine deutlich höhere Sensibilität bzgl. des Themas „Frauen in Führungspositionen“ spürbar. Viele Firmen verweisen darauf, dass sie unterhalb der Aufsichtsrats- und Vorstandsebene einen hohen Frauenanteil haben und auch systematisch versuchen, diesen weiter zu steigern.
- » Bei den Neunominierungen fällt auf, dass zahlreiche Unternehmen versuchen, mit Kandidatinnen aus dem Ausland sowohl die Geschlechter- als auch die internationale Vielfalt in den Führungsetagen zu erhöhen, und damit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit einer Person zu entsprechen.
- » Im internationalen Vergleich liegt Deutschland zurück, weil in vielen europäischen Nachbarstaaten verbindliche Mindestquoten dafür gesorgt haben, dass deutlich mehr Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen bzw. Boards vertreten sind.²

¹ Zu beachten sind dabei die Änderungen in der Zusammensetzung der DAX-Indizes.

² Vgl. "Women on boards, Factsheet 2, Gender Equality in the member states", http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/womenonboards/factsheet-general-2_en.pdf, S. 1.

HINTERGRUND

"Deutschlands Zukunft gestalten" Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD, 27.11.2013

Frauenquote/Gleichstellung im Erwerbsleben

Frauen in Führungspositionen: Wir wollen den Anteil weiblicher Führungskräfte in Deutschland erhöhen. Deshalb werden wir zu Beginn der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages Geschlechterquoten in Vorständen und Aufsichtsräten in Unternehmen gesetzlich einführen.

Aufsichtsräte von voll mitbestimmungspflichtigen und börsennotierten Unternehmen, die ab dem Jahr 2016 neu besetzt werden, sollen eine Geschlechterquote von mindestens 30 Prozent aufweisen.

Wir werden eine Regelung erarbeiten, dass bei Nichterreichen dieser Quote die für das unterrepräsentierte Geschlecht vorgesehenen Stühle frei bleiben.

Wir werden börsennotierte oder mitbestimmungspflichtige Unternehmen gesetzlich verpflichten, ab 2015 verbindliche Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, Vorstand und in den obersten Management-Ebenen festzulegen und zu veröffentlichen und hierüber transparent zu berichten. Die ersten Zielgrößen müssen innerhalb der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages erreicht werden und dürfen nicht nachträglich nach unten berichtet werden.

Darüber hinaus werden wir Maßnahmen für die Privatwirtschaft ergreifen, die eine Förderung von Frauen in allen Betriebshierarchien zum Ziel haben.

Die Koalition wird im Einflussbereich des Bundes eine gezielte Gleichstellungspolitik vorantreiben, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen und in Gremien zu erhöhen und Entgeltungleichheit abzubauen. Dazu entwickeln wir einen Gleichstellungsindex und führen für die Bundesverwaltung eine proaktive Umsetzung des Bundesgleichstellungsgesetzes und des Bundesgremienbesetzungsgesetzes ein. Auch für die wissenschaftlichen Führungsgremien wollen wir einen Anteil von mindestens 30 Prozent erreichen.

Generell werden wir den Frauenanteil im Wissenschaftssystem durch am Kaskadenmodell orientierte Zielquoten nachhaltig erhöhen.

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

§ 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010

„Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.“

Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen in der Privatwirtschaft vom 2. Juli 2001

„Die Bundesregierung und die Wirtschaftsverbände stimmen in dem Ziel überein, [...] die beruflichen Chancen der Frauen [...] nachhaltig zu verbessern. Damit soll eine deutliche Erhöhung des Beschäftigungsanteils von Frauen erreicht werden, auch in den Bereichen, in denen sie bislang unterrepräsentiert sind. Dies sind insbesondere Führungspositionen und zukunftsorientierte Berufe. [...] Solange die „Vereinbarung der Bundesregierung und der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft“ erfolgreich umgesetzt wird, wird die Bundesregierung keine Initiative ergreifen, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft auf gesetzlichem Wege zu erreichen.“

METHODIK DER BEFRAGUNG

Der Women-on-Board-Index von FidAR wird aus den objektiv feststellbaren Zahlen von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen gebildet.

Die Daten wurden mittels einer schriftlichen Befragung aller 160 Unternehmen des DAX, MDAX, SDAX und TecDAX sowie auf persönliche Nachfrage und auf der Basis eigener Recherchen der im Internet veröffentlichten Informationen erhoben.

65,6 Prozent der Unternehmen haben an der Prüfung der Daten für den WoB-Index im Januar/Februar 2014 teilgenommen.

Der Stichtag für die aktuell vorliegende Studie ist der **14.01.2014**.³

Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Indizes vom 04.12.2013, die zum 23.12.2013 in Kraft getreten sind, wurden berücksichtigt.⁴

Der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtaufwandsrats und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen.

Der Anteil von Frauen in den Vorständen ergibt sich prozentual aus der Mitgliederzahl des Gesamtvorstands und der im Vorstand vertretenen Frauen.

Im alternativen Ranking (WoB-Index IV) wurden ausschließlich die Aufsichtsräte der Anteilseignerseite berücksichtigt; hier ergibt sich der Wert prozentual aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von der Anteilseignerseite und der im Aufsichtsrat vertretenen Frauen der Anteilseignerseite.

Bei Unternehmen, die keine duale Führungsstruktur aufweisen, sondern ein Board, wurden die Executive Directors als Vorstand, die Non-Executive Directors als Aufsichtsrat gewertet.

Die Datenerhebung erfolgte durch den von FidAR beauftragten Kooperationspartner, die Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Eye Communications.

Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erhoben und dokumentiert. FidAR e.V. schließt jedoch jede Haftung für unrichtige oder unvollständige Daten aus.

³ Berücksichtigt wurde bereits das Ergebnis der Hauptversammlung der ThyssenKrupp AG vom 17.01.2014.

⁴ Vgl. „Auswahlindizes: SHW AG wird in SDAX aufgenommen“, <http://www.boerse-frankfurt.de/de/nachrichten/boerse+frankfurt+news/auswahlindizes+shw+ag+wird+in+sdax+aufgenomme+n+61204>

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Der Women-on-Board-Index bildet ein Ranking aus den ermittelten Ergebnissen der Untersuchung von FidAR zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen. Mit dem WoB-Index geht FidAR über eine reine statistische Darstellung hinaus. Durch das Ranking wird sichtbar, welche Unternehmen in Deutschland beim Frauenanteil in Führungsgremien führend sind.

Der WoB-Index macht dabei nicht bei einer stichtagsbezogenen Betrachtung halt. Die Daten werden laufend aktualisiert und so die Entwicklung bei den Unternehmen in Hinblick auf den Anteil weiblicher Führungskräfte transparent, messbar und öffentlich gemacht. FidAR greift damit die Forderung der Bundesregierung, der Europäischen Kommission wie auch der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nach mehr Transparenz hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen auf.

Die Basis des aktuellen WoB-Index bilden die Befragung von allen 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen sowie eigene Recherchen. Aus den hierbei erhobenen rein quantitativen Daten wird der WoB-Index in vier Versionen gebildet, von denen wir zwei in dieser Studie veröffentlichen:

» **Women-on-Board-Index I (Aufsichtsrat und Vorstand)**

Der 1. Women-on-Board-Index wird aus dem prozentualen Anteil der Frauen im Aufsichtsrat und der Frauen im Vorstand im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder gebildet.

» **Women-on-Board-Index IV (Anteilseignerseite Aufsichtsrat)**

Der 4. Women-on-Board-Index berücksichtigt ausschließlich den Frauenanteil auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte im Verhältnis zur Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite der DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen.

Der **Women-on-Board-Index II** (Einbeziehung der Aufsichtsräte auf Anteilseignerseite und der Vorstände) und der **Women-on-Board-Index III** (Einbeziehung ausschließlich der Aufsichtsräte auf Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite) können im Internet unter www.wob-index.de bzw. unter www.fidar.de/wob-index eingesehen werden.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX I (AUFSICHTSRAT UND VORSTAND)

WOMEN-ON-BOARD-INDEX I Aufsichtsrat und Vorstand (Stand 14.01.2014) powered by FidAR													
Position 14.01.2014	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	12	5	42%	2	1	50%	-	45,83%	0,00%	NEU
2	1	GfK SE	SDAX	10	3	30%	4	2	50%	↔	40,00%	40,00%	gleich
3	87	QSC AG	TecDAX	6	3	50%	4	1	25%	↗	37,50%	0,00%	(+ 37,50)
4	52	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	30%	5	2	40%	↗	35,00%	7,50%	(+ 27,50)
5	36	comdirect bank AG	SDAX	6	2	33%	3	1	33%	↗	33,33%	8,33%	(+ 25,00)
6	32	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	35%	7	2	29%	↗	31,79%	10,00%	(+ 21,79)
7	16	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	7	44%	6	1	17%	↗	30,21%	12,50%	(+ 17,71)
8	62	Celesio AG	MDAX	12	3	25%	3	1	33%	↗	29,17%	4,17%	(+ 25,00)
8	10	TAG Immobilien AG	MDAX	6	2	33%	4	1	25%	↗	29,17%	16,67%	(+ 12,50)
10	3	Deutz AG	SDAX	12	2	17%	3	1	33%	↘	25,00%	29,17%	(- 4,17)
10	-	Schaltbau Holding AG	SDAX	6	1	17%	3	1	33%	↗	25,00%	0,00%	(+ 25,00)
12	-	RTL Group S.A.	MDAX	7	1	14%	3	1	33%	↗	23,81%	0,00%	(+ 23,81)
13	16	Deutsche Post AG	DAX	20	6	30%	7	1	14%	↗	22,14%	12,50%	(+ 9,64)
14	62	Allianz SE	DAX	12	4	33%	11	1	9%	↗	21,21%	4,17%	(+ 17,05)
15	82	Deutsche Börse AG	DAX	18	4	22%	5	1	20%	↗	21,11%	2,78%	(+ 18,33)
16	36	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	17%	4	1	25%	↗	20,83%	8,33%	(+ 12,50)
16	16	MorphoSys AG	TecDAX	6	1	17%	4	1	25%	↗	20,83%	12,50%	(+ 8,33)
18	32	Fraport AG	MDAX	20	4	20%	5	1	20%	↗	20,00%	10,00%	(+ 10,00)
19	83	Daimler AG	DAX	20	5	25%	7	1	14%	↗	19,64%	2,50%	(+ 17,14)
20	13	Deutsche Bank AG	DAX	20	7	35%	7	0	0%	↗	17,50%	15,00%	(+ 2,50)
20	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	2	10%	4	1	25%	↗	17,50%	0,00%	(+ 17,50)
22	87	Aareal Bank AG	MDAX	12	1	8%	4	1	25%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	87	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	33%	3	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	36	Amadeus Fire AG	SDAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+ 8,33)
22	87	Balda AG	SDAX	3	1	33%	2	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	16	Beiersdorf AG	DAX	12	4	33%	3	0	0%	↗	16,67%	12,50%	(+ 4,17)
22	36	Bertrandt AG	SDAX	6	2	33%	4	0	0%	↗	16,67%	8,33%	(+ 8,33)
22	5	Biotest AG	SDAX	6	2	33%	3	0	0%	↘	16,67%	25,00%	(- 8,33)
22	87	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	12	4	33%	8	0	0%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	87	Deutscheeteiligungs AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	87	DIC Asset AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	33%	2	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
22	87	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	33%	7	0	0%	-	16,67%	0,00%	NEU
22	16	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	4	33%	4	0	0%	↗	16,67%	12,50%	(+ 4,17)
22	87	Pfeiffer Vacuum Technology AG	TecDAX	6	0	0%	3	1	33%	↗	16,67%	0,00%	(+ 16,67)
22	-	Zooplus AG	SDAX	6	0	0%	3	1	33%	-	16,67%	0,00%	NEU
37	52	BMW AG	DAX	20	4	20%	8	1	13%	↗	16,25%	7,50%	(+ 8,75)
38	-	Talanx AG	MDAX	16	5	31%	7	0	0%	-	15,63%	0,00%	NEU
39	16	Commerzbank AG	DAX	20	6	30%	7	0	0%	↗	15,00%	12,50%	(+ 2,50)
40	36	BASF SE	DAX	12	2	17%	8	1	13%	↗	14,58%	8,33%	(+ 6,25)
41	16	DMG MORI SEIKI AG (ehem. Gildemeister AG)	MDAX	12	1	8%	5	1	20%	↗	14,17%	12,50%	(+ 1,67)
42	56	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	1	14%	8	1	13%	↗	13,99%	5,56%	(+ 7,84)
43	87	Air Berlin PLC	SDAX	11	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+ 12,50)
43	29	Axel Springer SE	MDAX	8	2	25%	6	0	0%	↗	12,50%	11,11%	(+ 1,39)
43	10	Bechtle AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↘	12,50%	16,67%	(- 4,17)
43	16	C.A.T. Oil AG	SDAX	4	0	0%	4	1	25%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	16	Fielmann AG	MDAX	16	4	25%	4	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	36	freenet AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+ 4,17)
43	62	Gerresheimer AG	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+ 8,33)
43	16	Merck KGaA	DAX	16	4	25%	5	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	57	METRO AG	MDAX	20	5	25%	4	0	0%	↗	12,50%	5,00%	(+ 7,50)
43	51	Münchener Rück AG	DAX	20	5	25%	8	0	0%	↗	12,50%	7,89%	(+ 4,61)
43	9	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	20	5	25%	3	0	0%	↘	12,50%	17,14%	(- 4,64)
43	28	SAP AG	DAX	16	4	25%	5	0	0%	↗	12,50%	11,46%	(+ 1,04)
43	-	Sartorius AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	-	12,50%	0,00%	NEU
43	62	SGL CARBON SE	MDAX	12	3	25%	3	0	0%	↗	12,50%	4,17%	(+ 8,33)
43	8	Siemens AG	DAX	20	5	25%	7	0	0%	↘	12,50%	22,50%	(- 10,00)
43	87	SMA Solar Technology AG	TecDAX	12	0	0%	4	1	25%	↗	12,50%	0,00%	(+ 12,50)
43	16	Software AG	TecDAX	12	3	25%	3	0	0%	↔	12,50%	12,50%	gleich
43	36	Symrise AG	MDAX	12	3	25%	4	0	0%	↗	12,50%	8,33%	(+ 4,17)
43	32	TUI AG	MDAX	16	4	25%	3	0	0%	↗	12,50%	10,00%	(+ 2,50)



Position 14.01.2014	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mital.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
62	-	Deutsche Annington Immobilien SE	SDAX	9	2	22%	3	0	0%	-	11,11%	0,00%	NEU
62	29	Sky Deutschland AG	MDAX	9	2	22%	4	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
62	29	STADA Arzneimittel AG	MDAX	9	2	22%	3	0	0%	↔	11,11%	11,11%	gleich
65	-	CANCOM SE	TecDAX	5	1	20%	2	0	0%	-	10,00%	0,00%	NEU
65	87	Delticom AG	SDAX	3	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+ 10,00)
65	87	GRENKELEASING AG	SDAX	6	0	0%	5	1	20%	↗	10,00%	0,00%	(+ 10,00)
65	87	Hawesko Holding AG	SDAX	5	1	20%	4	0	0%	↗	10,00%	0,00%	(+ 10,00)
65	87	ProSiebenSat.1 Media AG	MDAX	8	0	0%	5	1	20%	-	10,00%	0,00%	NEU
70	87	Rheinmetall AG	MDAX	16	3	19%	3	0	0%	↗	9,38%	0,00%	(+ 9,38)
71	62	ErlingKlinger AG	MDAX	11	2	18%	3	0	0%	-	9,09%	4,17%	NEU
72	36	adidas AG	DAX	12	2	17%	5	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
72	87	AIXTRON SE	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	87	Alstria office REIT-AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	62	Aurubis AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+ 4,17)
72	62	BAUER AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+ 4,17)
72	36	Brenntag AG	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
72	87	Carl Zeiss Meditec AG	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	87	Drillisch AG	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	15	E.ON SE	DAX	12	2	17%	6	0	0%	↘	8,33%	13,33%	(- 5,00)
72	32	EVOTEC AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	↘	8,33%	10,00%	(- 1,67)
72	87	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	87	GEA Group AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	5	Gerry Weber International AG	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↘	8,33%	25,00%	(- 16,67)
72	62	Grammer AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+ 4,17)
72	87	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	77	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	3,13%	(+ 5,20)
72	87	HORNBACH HOLDING AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	36	Infineon Technologies AG	DAX	12	2	17%	3	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
72	36	Jenoptik AG	TecDAX	12	2	17%	2	0	0%	↔	8,33%	8,33%	gleich
72	62	Jungheinrich AG	SDAX	12	2	17%	3	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+ 4,17)
72	87	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	62	LANXESS AG	DAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+ 4,17)
72	62	Leoni AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	-	8,33%	4,17%	NEU
72	87	Linde AG	DAX	12	2	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	62	MTU Aero Holding AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	4,17%	(+ 4,17)
72	87	Nordex SE	TecDAX	6	1	17%	3	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	2	17%	3	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
72	-	PSI AG	TecDAX	6	1	17%	2	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
72	87	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	1	17%	5	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	87	Vossloh AG	SDAX	6	1	17%	2	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	87	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	17%	4	0	0%	↗	8,33%	0,00%	(+ 8,33)
72	-	XING AG	TecDAX	6	1	17%	4	0	0%	-	8,33%	0,00%	NEU
105	83	Continental AG	DAX	20	1	5%	9	1	11%	↗	8,06%	2,50%	(+ 5,56)
106	57	BAYER AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+ 2,50)
106	57	RWE AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↗	7,50%	5,00%	(+ 2,50)
106	52	ThyssenKrupp AG	DAX	20	3	15%	4	0	0%	↔	7,50%	7,50%	gleich
106	83	Volkswagen AG	DAX	20	3	15%	9	0	0%	↗	7,50%	2,50%	(+ 5,00)
110	77	BayWa AG	SDAX	14	2	14%	5	0	0%	↗	7,14%	3,13%	(+ 4,02)
110	86	Salzgitter AG	MDAX	21	3	14%	3	0	0%	-	7,14%	2,38%	NEU
112	77	K + S AG	DAX	16	2	13%	6	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+ 3,13)
112	-	KION Group	SDAX	16	2	13%	5	0	0%	-	6,25%	0,00%	NEU
112	77	MAN SE	MDAX	16	2	13%	4	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+ 3,13)
112	77	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	13%	4	0	0%	↗	6,25%	3,13%	(+ 3,13)
116	87	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	1	11%	2	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+ 5,56)
116	87	H&R AG	SDAX	9	1	11%	2	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+ 5,56)
116	-	LEG Immobilien AG	MDAX	9	1	11%	3	0	0%	↗	5,56%	0,00%	(+ 5,56)
119	87	Südzucker AG	MDAX	20	2	10%	5	0	0%	↗	5,00%	0,00%	(+ 5,00)
120	87	Airbus Group N.V. (ehemals EADS N.V.)	MDAX	12	1	8%	13	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+ 4,17)
120	87	Bilfinger Berger SE	MDAX	12	1	8%	5	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+ 4,17)
120	14	Drägerwerk AG & Co. KGaA	TecDAX	12	1	8%	4	0	0%	↘	4,17%	14,17%	(- 10,00)
120	62	Dürr AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
120	87	HeidelbergCement AG	DAX	12	1	8%	6	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+ 4,17)
120	62	Hugo Boss AG	MDAX	12	1	8%	3	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
120	87	Krones AG	MDAX	12	1	8%	6	0	0%	↗	4,17%	0,00%	(+ 4,17)
120	62	KUKA AG	MDAX	12	1	8%	2	0	0%	↔	4,17%	4,17%	gleich
120	-	Villeroy & Boch AG	SDAX	12	1	8%	4	0	0%	-	4,17%	0,00%	NEU



Position 14.01.2014	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamtzahl AR-	Zahl Frauen AR	Anteil Frauen AR	Zahl Vorst. mitgl.	Zahl Frauen Vorst.	Anteil Frauen Vorst.	Änderung	WoB- Index I	WoB- Index I 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.01.11
129	87	BB BIOTECH AG	TecDAX	0	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	CENTROTEC Sustainable AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	-	CompuGroup Medical AG	TecDAX	6	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
129	87	CTS Eventim AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Deutsche Wohnen AG	MDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Dialog Semiconductor plc	TecDAX	7	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DAX	6	0	0%	8	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Fresenius SE & Co. KGaA	DAX	12	0	0%	7	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	GAGFAH S.A.	MDAX	7	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Gesco AG	SDAX	3	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	HOCHTIEF AG	MDAX	16	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Indus Holding AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	KOENIG & BAUER AG	SDAX	12	0	0%	5	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Kontron AG	TecDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	-	LPKF Laser & Electronics AG	TecDAX	3	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
129	36	MLP AG	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↘	0,00%	8,33%	(-) 8,33
129	-	Nemetschek AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
129	87	PATRIZIA Immobilien AG	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	-	Prime Office REIT-AG	SDAX	5	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	36	Puma SE	SDAX	9	0	0%	4	0	0%	-	0,00%	8,33%	NEU
129	87	Rational AG	MDAX	3	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	-	SHW AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	-	0,00%	0,00%	NEU
129	87	Sixt SE	SDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	STRATEC Biomedical AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Ströer Media AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	TAKKT AG	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Tipp24 SE	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	TOM TAILOR Holding AG	SDAX	6	0	0%	4	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	United Internet AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	VTG Aktiengesellschaft	SDAX	6	0	0%	2	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Wacker Neuson SE	SDAX	6	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
129	87	Wirecard AG	TecDAX	3	0	0%	3	0	0%	↔	0,00%	0,00%	gleich
Ergebnis:				1659	286	17,24%	652	39	5,98%		11,61%	6,49%	(+) 5,12

32 (20 %) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau in Aufsichtsrat oder Vorstand (01/2011 74 - 46,3 %)

Anmerkungen:

> FidAR bemüht sich bei der Erhebung der Informationen um größtmögliche Sorgfalt. Dennoch haftet FidAR nicht für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.
 > Alle Daten beziehen sich auf den Stand 14.01.2014

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV (ANTEILSEIGNERSEITE AUFSICHTSRAT)

In der Darstellung werden hier nur die 102 Unternehmen aufgeführt, die mindestens eine Frau auf Anteilseignerseite im Aufsichtsrat haben.

WOMEN-ON-BOARD-INDEX IV											
Aufsichtsräte Anteilseignerseite (Stand 14.01.2014)											
powered by FidAR											
Position 14.01.2014	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamt- zahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	WoB-Index AR AE-Seite 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.1.2011
1	-	Telefónica Deutschland Holding AG	TecDAX	12	5	6	3	-	50,00%	0,00%	NEU
2	26	Henkel AG & Co. KGaA	DAX	16	7	8	3	↗	37,50%	12,50%	(+) 25,00
3	43	ADVA Optical Networking SE	TecDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	14	Allianz SE	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
3	43	Balda AG	SDAX	3	1	3	1	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	14	Beiersdorf AG	DAX	12	4	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
3	43	CEWE Stiftung & Co. KGaA	SDAX	12	4	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	33	E.ON SE	DAX	12	2	6	2	↗	33,33%	10,00%	(+) 23,33
3	-	HAMBORNER REIT	SDAX	9	3	6	2	-	33,33%	0,00%	NEU
3	43	Hamburger Hafen und Logistik AG	SDAX	12	2	6	2	↗	33,33%	0,00%	(+) 33,33
3	1	Infineon Technologies AG	DAX	12	2	6	2	↔	33,33%	33,33%	gleich
3	14	SGL CARBON SE	MDAX	12	3	6	2	↗	33,33%	16,67%	(+) 16,67
13	33	Daimler AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
13	33	Deutsche Bank AG	DAX	20	7	10	3	↗	30,00%	10,00%	(+) 20,00
13	3	Fraport AG	MDAX	20	4	10	3	↔	30,00%	30,00%	gleich
13	32	Münchener Rück AG	DAX	20	5	10	3	↗	30,00%	11,11%	(+) 18,89
17	9	Axel Springer SE	MDAX	8	2	8	2	↗	25,00%	22,22%	(+) 2,78
17	4	Biotest AG	SDAX	6	2	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
17	43	comdirect bank AG	SDAX	6	2	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	43	FUCHS PETROLUB SE	MDAX	6	1	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	4	Gerry Weber International AG	MDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
17	26	K + S AG	DAX	16	2	8	2	↗	25,00%	12,50%	(+) 12,50
17	4	KWS SAAT AG	SDAX	6	1	4	1	↔	25,00%	25,00%	gleich
17	43	QSC AG	TecDAX	6	3	4	1	↗	25,00%	0,00%	(+) 25,00
17	11	TUI AG	MDAX	16	4	8	2	↗	25,00%	20,00%	(+) 5,00
26	-	Deutsche Annington Immobilien SE	SDAX	9	2	9	2	-	22,22%	0,00%	NEU
26	9	Sky Deutschland AG	MDAX	9	2	9	2	↔	22,22%	22,22%	gleich
28	11	BMW AG	DAX	20	4	10	2	↔	20,00%	20,00%	gleich
28	-	CANCOM SE	TecDAX	5	1	5	1	-	20,00%	0,00%	NEU
28	43	Commerzbank AG	DAX	20	6	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
28	43	Deutsche Telekom AG	DAX	20	7	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
28	43	EringKlinger AG	MDAX	11	2	5	1	-	20,00%	0,00%	NEU
28	43	Hawesko Holding AG	SDAX	5	1	5	1	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
28	33	METRO AG	MDAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
28	33	RHÖN-KLINIKUM AG	MDAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
28	33	Siemens AG	DAX	20	5	10	2	↗	20,00%	10,00%	(+) 10,00
28	43	Volkswagen AG	DAX	20	3	10	2	↗	20,00%	0,00%	(+) 20,00
38	43	Salzgitter AG	MDAX	21	3	11	2	-	18,18%	0,00%	NEU
39	43	AlXTRON SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Austria office REIT-AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Aurubis AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	14	BASF SE	DAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	14	BAUER AG	SDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	14	Bechtle AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	43	Bilfinger Berger SE	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67



Position 14.01.2014	Position 14.1.2011	Unternehmen	Notierung	Gesamt- zahl AR- Mitgl.	Zahl Frauen AR	Zahl AR- Mitgl. AE- Seite ges.	Zahl Frauen AE-Seite	Änderung	WoB-Index AR AE-Seite	WoB-Index AR AE-Seite 14.01.2011	Vergleich z. Stand 14.1.2011
39	14	Brenntag AG	MDAX	6	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	43	Celesio AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Deutz AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Drillisch AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	14	Dürr AG	MDAX	12	1	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	11	EVOTEC AG	TecDAX	6	1	6	1	↘	16,67%	20,00%	(-) 3,33
39	43	GEA Group AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Gerresheimer AG	MDAX	12	3	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	14	GfK SE	SDAX	10	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	43	Grammer AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	H&R AG	SDAX	9	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Hannover Rück SE	MDAX	9	3	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
39	43	HeidelbergCement AG	DAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Heidelberger Druckmaschinen AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	HORNACH HOLDING AG	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	14	Jenoptik AG	TecDAX	12	2	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	43	Jungheinrich AG	SDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Kabel Deutschland Holding AG	MDAX	12	4	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Klöckner & Co SE	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Krones AG	MDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	LANXESS AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Leoni AG	MDAX	12	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
39	43	Linde AG	DAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	MorphoSys AG	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	MTU Aero Holding AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	Nordex SE	TecDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	-	Norma Group SE	MDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	-	OSRAM Licht AG	MDAX	12	2	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
39	43	SAF-HOLLAND S.A.	SDAX	6	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	14	Software AG	TecDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	14	Symrise AG	MDAX	12	3	6	1	↔	16,67%	16,67%	gleich
39	-	Villeroy & Boch AG	SDAX	12	1	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	43	WINCOR NIXDORF AG	MDAX	12	2	6	1	↗	16,67%	0,00%	(+) 16,67
39	-	XING AG	TecDAX	6	1	6	1	-	16,67%	0,00%	NEU
80	43	QIAGEN N.V.	TecDAX	7	1	7	1	↗	14,29%	0,00%	(+) 14,29
80	-	RTL Group S.A.	MDAX	7	1	7	1	↗	14,29%	0,00%	(+) 14,29
82	43	Aareal Bank AG	MDAX	12	1	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
82	43	BayWa AG	SDAX	14	2	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
82	26	Fielmann AG	MDAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
82	-	KION Group	SDAX	16	2	8	1	-	12,50%	0,00%	NEU
82	26	MAN SE	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
82	26	Merck KGaA	DAX	16	4	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
82	43	Rheinmetall AG	MDAX	16	3	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
82	43	SAP AG	DAX	16	4	8	1	↗	12,50%	0,00%	(+) 12,50
82	-	Talanx AG	MDAX	16	5	8	1	-	12,50%	0,00%	NEU
82	26	Wacker Chemie AG	MDAX	16	2	8	1	↔	12,50%	12,50%	gleich
92	43	Deutsche EuroShop AG	MDAX	9	1	9	1	↗	11,11%	0,00%	(+) 11,11
92	-	LEG Immobilien AG	MDAX	9	1	9	1	↗	11,11%	0,00%	(+) 11,11
94	43	BAYER AG	DAX	20	3	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
94	33	Continental AG	DAX	20	1	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
94	33	Deutsche Lufthansa AG	DAX	20	6	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
94	43	Deutsche Post AG	DAX	20	6	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
94	-	Evonik Industries AG	MDAX	20	2	10	1	↗	10,00%	0,00%	(+) 10,00
94	33	RWE AG	DAX	20	3	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
94	33	ThyssenKrupp AG	DAX	20	3	10	1	↔	10,00%	10,00%	gleich
101	43	Airbus Group N.V. (ehemals EADS N.V.)	MDAX	12	1	12	1	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
101	43	Deutsche Börse AG	DAX	18	4	12	1	↗	8,33%	0,00%	(+) 8,33
Ergebnis:				1659	286	1017	135		13,27%	5,01%	(+) 8,26

58 (36,3 %) der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen haben keine Frau auf der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat (01/2011 118 - 73,8 %)

Anmerkungen:

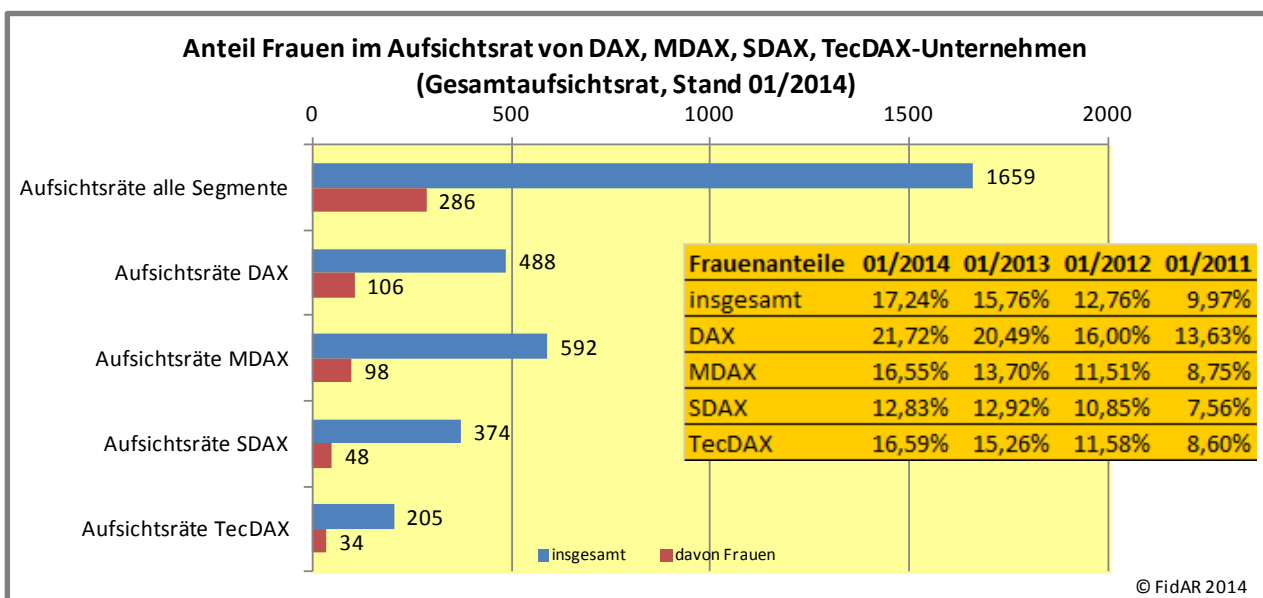
> FidAR bemüht sich bei der Erhebung der Informationen um größtmögliche Sorgfalt. Dennoch haftet FidAR nicht für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.
> Alle Daten beziehen sich auf den Stand 14.01.2014.

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN VON DAX, MDAX, SDAX UND TECDAX-UNTERNEHMEN

Auf der Grundlage der Untersuchung von FidAR liegt eine detaillierte Darstellung zum Anteil von Frauen in Führungspositionen der DAX, MDX, SDAX und TecDAX-Unternehmen zum **14.01.2014** vor. Sie ergänzt die Studien des DIW⁵, die sich auf die 200 größten Unternehmen in Deutschland beziehen, und richtet den Blick auch auf die mittleren und kleineren börsennotierten Firmen. Der Status quo, der eine weiterhin geringe Vertretung von Frauen in Aufsichtsräten und Vorständen dokumentiert, zeigt die Verschiebungen im Ranking, aber auch den weiterhin bestehenden Änderungsbedarf.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (GESAMTAUFSICHTSRAT)

Aus der Sicht von FidAR sind die Aufsichtsräte für eine Entwicklung hin zu einer stärkeren Präsenz von Frauen in Führungspositionen in hohem Maße mitverantwortlich. Zum einen beruft der Aufsichtsrat den Vorstand, kann also im Rahmen der Nominierung aktiv Einfluss darauf nehmen, ob bei der Auswahl geeigneter Kandidaten auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen geachtet wird. Zum anderen bilden die Aufsichtsräte das Herzstück der Kontrolle der Unternehmensführung und haben somit erheblichen Einfluss auf die Unternehmenskultur und -strategie und damit auf die internen Aufstiegschancen von Frauen in Führungspositionen.



Während die Gesamtzahl der Aufsichtsräte seit Januar 2011 von 1635 auf 1659 leicht gestiegen ist, stieg der Frauenanteil insgesamt um 7,2 Prozentpunkte von 9,97 Prozent auf 17,2 Prozent.

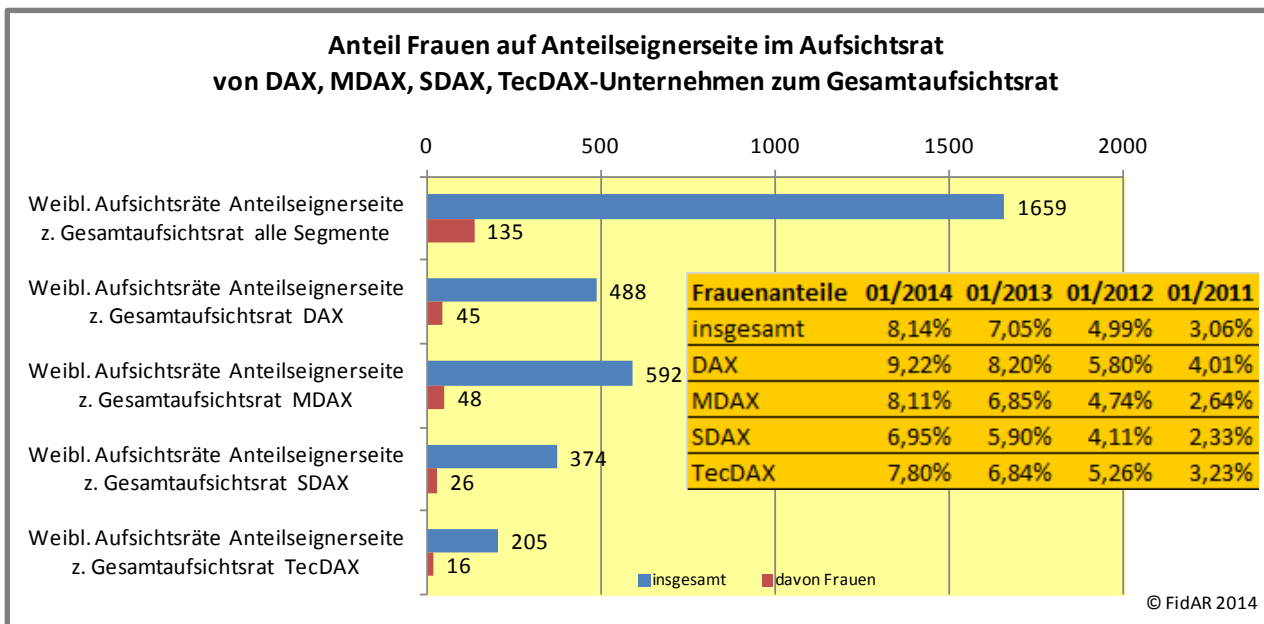
⁵ Holst, Elke; Kirsch, Anja: Managerinnen-Barometer 2014 DIW Wochenbericht Nr. 3, 15.01.2014.

ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ANTEILSEIGNERSEITE)

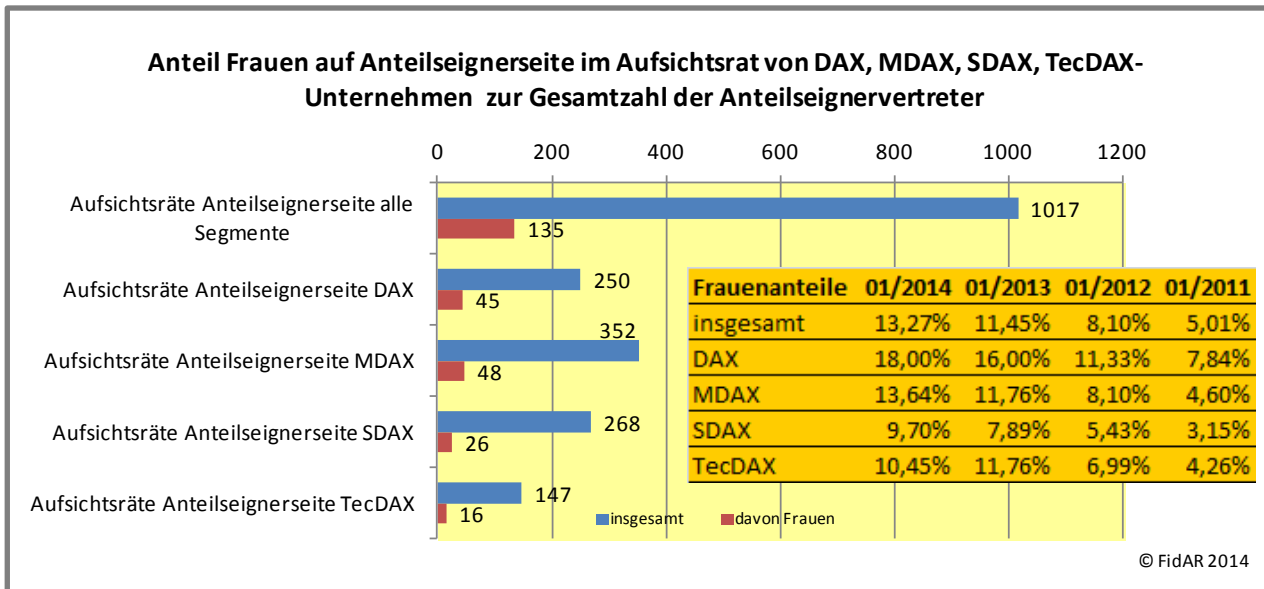
Bleiben die Arbeitnehmervertreterinnen im Aufsichtsrat unberücksichtigt, wird noch deutlicher, dass Frauen in der Führungsetage deutlich unterrepräsentiert sind. Denn die Unternehmensseite kann lediglich auf die Nominierung der Aufsichtsräte auf Anteilseignerseite Einfluss nehmen. Ein durchschnittlicher Frauenanteil von aktuell 8,1 Prozent auf der Anteilseignerseite der Kontrollgremien in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat bzw. von 13,3 Prozent rein auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte spricht nicht für eine ausgewogene Unternehmensführung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Allerdings hat sich der Anteil seit Januar 2011 von 3,1 auf 8,1 Prozent (Anteilseignerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat) bzw. von 5 auf 13,3 Prozent (Anteilseignerseite der Aufsichtsräte) jeweils mehr als verdoppelt.

Mit Dr. Simone Bagel-Trah (Henkel AG & Co. KGaA), Eva Castillo (Telefónica Deutschland Holding AG), Susanne Klatten (SGL Carbon SE) und Marija G. Korsch (Aareal Bank AG) gibt es mittlerweile vier weibliche Aufsichtsratsvorsitzende.

Als grundlos erscheint nach der Untersuchung die Befürchtung, durch Ämterhäufung könnte das Ziel einer stärkeren Präsenz von Frauen in Aufsichtsräten unterlaufen werden. Bisher weisen nur wenige Aufsichtsrätinnen mehrere Aufsichtsratsmandate auf.

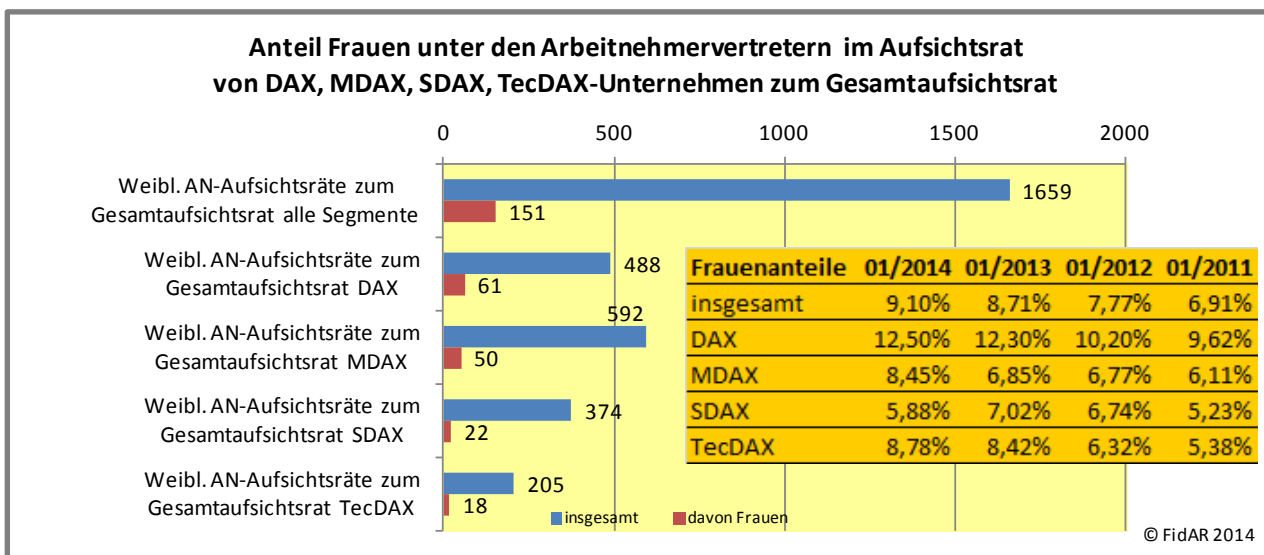


Wird die Anteilseignerseite der Aufsichtsräte für die Börsensegmente separat betrachtet, zeigt sich eine starke Zunahme des Frauenanteils in den Aufsichtsräten aller Indizes. Insgesamt hat sich die Zahl von 5 auf 13,3 Prozent erhöht.

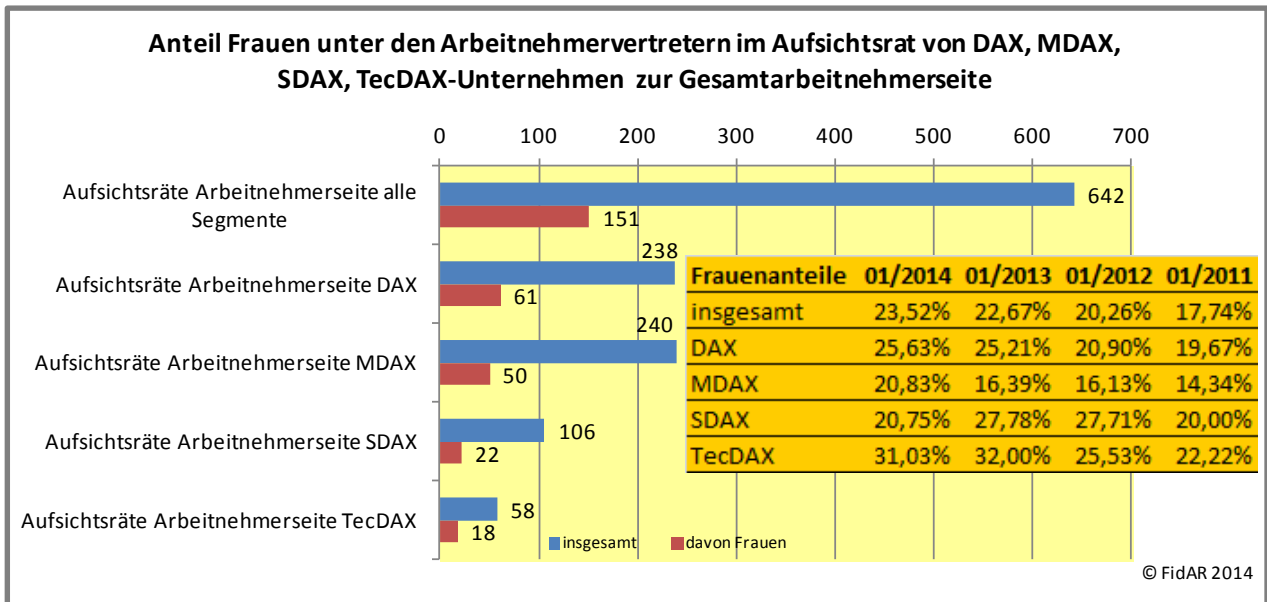


ANTEIL FRAUEN IM AUFSICHTSRAT (NUR ARBEITNEHMERVERTRETETER/INNEN)

Traditionell, aufgrund der Mitbestimmungsgesetzgebung, werden auf Arbeitnehmerseite deutlich mehr Frauen in die Aufsichtsräte entsandt. Betrachtet man den Frauenanteil auf der Arbeitnehmerseite in Bezug auf den Gesamtaufwichtsrat, zeigt sich die stärkere Präsenz der Frauen auf der Arbeitnehmerseite im Vergleich zur Anteilseignerseite. Während auf Anteilseignerseite der Frauenanteil stark zulegte, ist der Zuwachs auf Arbeitnehmerseite von 6,9 Prozent auf 9,1 Prozent um 2,2 Prozentpunkte aber geringer ausgefallen.

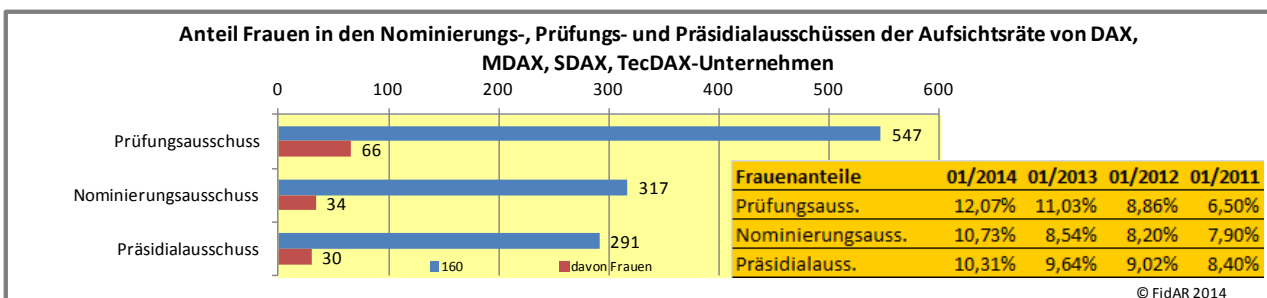


Bei einer durchschnittlichen Quote von 23,5 Prozent besteht noch Bedarf, um auch auf Arbeitnehmerseite das Ziel von 30 bis 40 Prozent Frauen in Aufsichtsräten zu erreichen. Die von der IG Metall angestrebte Quote von 30 Prozent für Arbeitnehmervertreterinnen in den Aufsichtsräten ist ein erster Ansatz, eine Beschleunigung zu erreichen.



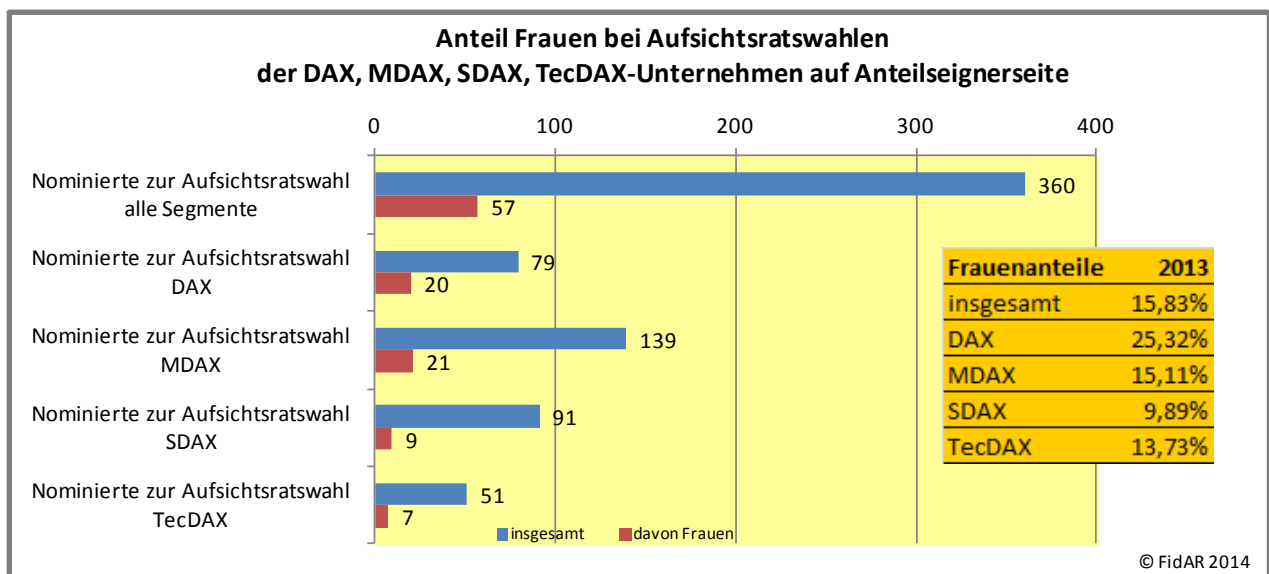
ANTEIL FRAUEN IN DEN WICHTIGSTEN AUSSCHÜSSEN DER AUFSICHTSRÄTE

Die Vertretung von Frauen im Aufsichtsrat bedeutet nicht zwingend, dass sie umfangreichen Einfluss auf die Unternehmensführung nehmen können. Vielmehr ist es erforderlich, dass Frauen in den wichtigsten Aufsichtsratsausschüssen vertreten sind, um in die Unternehmenskontrolle wirksam eingreifen zu können. Das Ergebnis der Untersuchung ist ernüchternd: In den Prüfungs- (12,1%), Nominierungs- (10,7%) und Präsidialausschüssen (10,3%) sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Die höchste Steigerung des Frauenanteils ist im Prüfungsausschuss festzustellen. In vielen Unternehmen, die Frauen im Aufsichtsrat haben, sind diese bisher in keinem der untersuchten Ausschüsse vertreten.



ANTEIL FRAUEN BEI NOMINIERUNGEN ZUM AUFSICHTSRAT

In der Diskussion um die Wirksamkeit der laufenden Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten wurde seitens der Unternehmen und der Politik stets argumentiert, der hohe Anteil von Frauen bei der Berufung neuer Aufsichtsräte belege das starke Engagement der Unternehmen in dieser Frage. Die Analyse der Aufsichtsratswahlen im Jahr 2013 zeigt jedoch, dass nur 15,8 Prozent der auf der Anteilseignerseite gewählten Aufsichtsräte der 160 DAX, MDAX, SDAX und TecDAX-Unternehmen weiblich waren. 2012 lag der Wert noch knapp über 20 Prozent.⁶ Es werden also weiterhin viel zu wenige Frauen für die Aufsichtsratswahlen nominiert. Hier wäre ein viel höherer Anteil notwendig, um eine signifikante Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten zu erreichen.



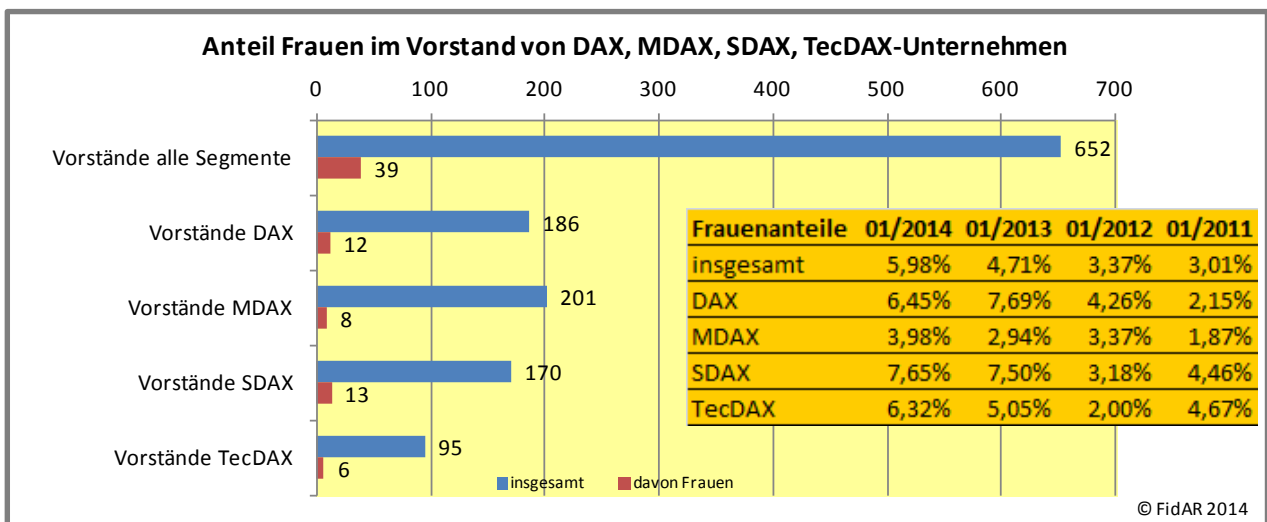
⁶ In Bezug auf die Zusammensetzung der Indizes 2012.

ANTEIL FRAUEN IM VORSTAND

In ähnlich geringem Maße wie auf der Anteilseignerseite der Aufsichtsräte sind Frauen in den Vorständen der börsennotierten Unternehmen vertreten. Bei einer Männerquote von knapp 94 Prozent kann von Chancengleichheit nicht gesprochen werden. Der insgesamt leichte Anstieg ist vorrangig den DAX-30-Unternehmen geschuldet. Einige Konzerne wie BMW, Deutsche Lufthansa und Deutsche Telekom sind in die vorderen Ränge des WoB-Index aufgestiegen, weil sie neben der Berufung von Frauen in die Aufsichtsräte auch verstärkt Frauen in den Vorstand berufen haben.

Aktuell ist jedoch eine Gegenbewegung erkennbar. Bei mehreren Unternehmen – im DAX-30 bei E.ON, SAP und Siemens – sind Frauen aus dem Vorstand ausgeschieden. Dies führt dazu, dass der Wert für die DAX-30-Unternehmen seit Jahresbeginn deutlich rückläufig ist. Es bleibt abzuwarten, ob, wann und wie sich mehr DAX-Unternehmen aktiv dazu entscheiden, mehr Vielfalt auf der Vorstandsetage umzusetzen.

Mit dem Ausscheiden der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG aus dem SDAX im September 2013 hat keines der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen eine weibliche Vorstandsvorsitzende.

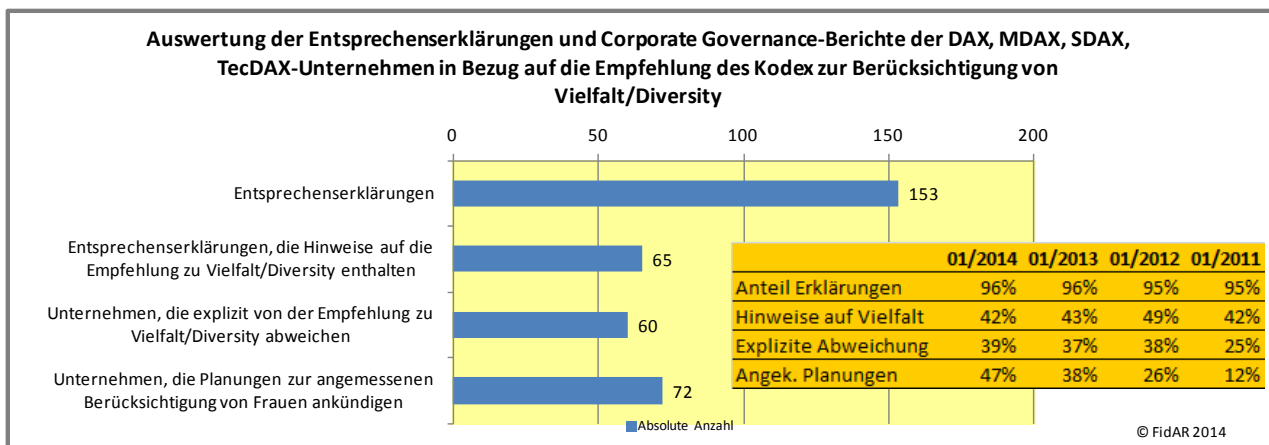


PLANUNGSZIELE ZUM FRAUENANTEIL IN AUFSICHTSRAT, VORSTAND UND/ODER FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Parallel zur statistischen Erfassung der Frauenanteile wurden im Rahmen der Untersuchung von FidAR die Unternehmen nach den in der Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie den im Geschäftsbericht hinterlegten Informationen zum Thema Vielfalt befragt bzw. wurden die öffentlich verfügbaren Informationen dazu ausgewertet. Den Hintergrund bildet die Empfehlung im Corporate Governance Kodex, der seit Juni 2009 bei der Besetzung von Aufsichtsrats- und Vorstandspositionen empfiehlt, auch auf „Vielfalt (Diversity)“ zu achten. Diese Empfehlung wurde mit der Reform des Kodex im Mai 2010 dahingehend erweitert, dass die Unternehmen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats konkrete Ziele benennen. Diese Ziele, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen, sind im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen. Die Empfehlungen führen aufgrund der Wirkungsweise des DCGK im Ergebnis dazu, dass börsennotierte Unternehmen in Deutschland nunmehr zum Thema Diversity und insbesondere zur Besetzung des Aufsichtsrats auf Aktionärsseite in der Entsprechungserklärung zum Kodex oder in ihrem Geschäftsbericht Stellung nehmen müssten.

DIVERSITY IN DEN ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN

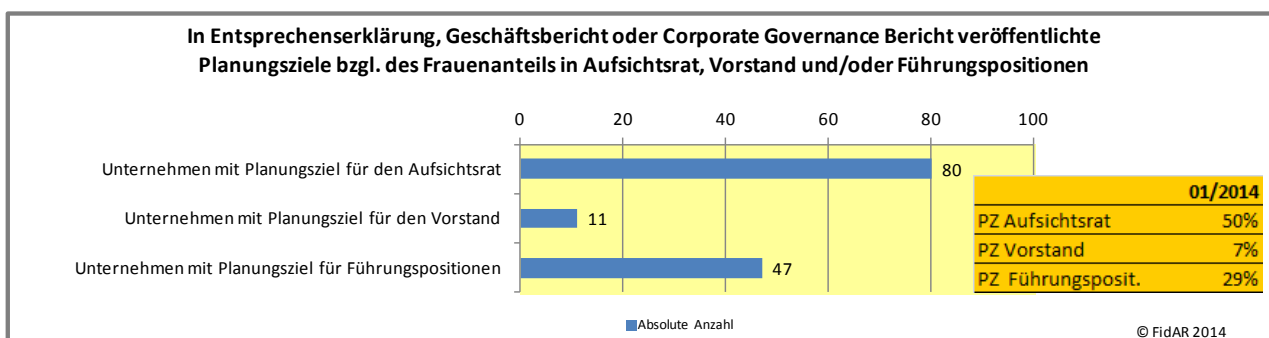
Bei einem Teil der Unternehmen zeigt die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex Wirkung. Allerdings gibt der größte Teil der Unternehmen pauschal an, die Empfehlungen des Kodex einzuhalten, obwohl teilweise weder im Aufsichtsrat noch im Vorstand eine Frau vertreten ist. Immerhin gehen 65 Unternehmen (42 %) der 153 Unternehmen, die eine Entsprechungserklärung abgeben, darin auf das Thema Vielfalt ein. 60 (39 %) erklären allerdings explizit, von der Empfehlung abzuweichen, das sind deutlich mehr als 2011 (25 %). Der Anteil der Unternehmen, die darauf hinweisen, eine Planung in Bezug auf die angemessene Berücksichtigung von Frauen vorzulegen, ist deutlich auf 47 Prozent gestiegen. Nur wenige davon haben aber bereits konkrete Ziele angekündigt.



PLANZIELE IN CORPORATE GOVERNANCE BERICHTEN, ENTSPRECHENS-ERKLÄRUNGEN UND GESCHÄFTSBERICHTEN

Lediglich die Hälfte der 160 DAX-Unternehmen Unternehmen veröffentlicht konkrete Planziele zum Frauenanteil im Aufsichtsrat. Darunter sind allerdings auch Konzerne, die eine Planungsvorgabe veröffentlichen, die sie bereits erreicht haben und nun anstreben, sie zu halten. Für die Vorstände veröffentlichen nur 7 Prozent der Unternehmen ein konkretes Planungsziel, für die allgemeine Ebene der Führungspositionen machen 29 Prozent der Unternehmen Aussagen.

Inhaltlich weichen die Planungsziele so stark voneinander ab, dass eine aussagekräftige und vergleichende Auswertung nicht möglich ist. Doch zeigen die erstmalig aufgeführten Zahlen, wie ernsthaft sich die Unternehmen mit dem Thema Diversity befassen und dass sie größtenteils nur mit Druck der Aufforderung gefolgt sind. Bei der Veröffentlichung von Planzahlen für die Vorstände sehen sie offensichtlich noch keine zwingende Notwendigkeit. Bei den Führungsebenen kann die DAX 30 Initiative aus dem Jahre 2011, die eine Erhöhung des Frauenanteils in den Führungsebenen zum Ziel hatte, dazu beigetragen haben, dass diese Zahl deutlich über den Planzahlen der Vorstände liegt. Vor dem Hintergrund der im Koalitionsvertrag angekündigten gesetzlichen Regelung, wonach alle börsennotierten und mitbestimmten Unternehmen ab 2015 verbindliche Planziele für den Frauenanteil bei den Aufsichtsräten, Vorständen und obersten Managementebenen veröffentlichen und auch einhalten müssen, ist mit einem deutlichen Anstieg der Planzahlen zu rechnen. Entscheidend werden dann die Überprüfung und die Messung der Wirksamkeit dieser Planzahlen. Zumindest liefert die vorliegende Übersicht eine gute Grundlage, um die Veränderungen zu dokumentieren, und zeigt außerdem den großen Handlungsbedarf.



FAZIT & DANKSAGUNG

Die vorliegende Untersuchung zum Women-on-Board-Index bildet die Basis für eine transparente und laufende Dokumentation des Anteils von Frauen in Führungspositionen der 160 im DAX, MDAX, SDAX und TecDAX notierten Unternehmen.

Wir danken allen Unternehmen, die die von uns erhobenen Daten geprüft und bestätigt haben, sowie für die zahlreichen Hinweise, die wir von den Unternehmen im Rahmen unserer Befragung und im weiteren Verlauf der Recherche erhalten haben.

Für die Begleitung als Medienpartner danken wir dem manager magazin, und hier insbesondere der Redakteurin Gisela-Maria Freisinger sowie dem Redakteur Klaus Werle.

Für die vielen Anregungen und die Unterstützung bedanken wir uns ferner beim ehemaligen Vorsitzenden der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, sowie deren Pressesprecher Peter Dietlmaier von CCounselors. Wir bauen auf die weitere Begleitung durch den jetzigen Vorsitzenden der Regierungskommission, Dr. Manfred Gentz.

Für die erfolgreiche Durchführung dieses Projektes danken wir unserem langjährigen Kooperationspartner Matthias Struwe, der mit seiner Agentur Eye Communications die Idee, Konzeption und Umsetzung dieses Projektes fortlaufend betreut und mit weiterentwickelt hat.

Unser Dank gilt der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, und der zuständigen Abteilung, die das Projekt fördert und stets positiv begleitet.

Wir freuen uns, dass so viele Medien den WoB-Index für ihre Berichterstattung nutzen und über die vielen positiven Rückmeldungen.

Gerne nehmen wir weitere Anregungen auf!

Im Namen des FidAR-Vorstands



Monika Schulz-Strelow
Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

FIDAR IM PROFIL

FidAR e.V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die im Jahr 2005 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen und im Herbst 2006 als Verein gegründet wurde. FidAR verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen.

Gründe für eine starke Präsenz von Frauen in den Aufsichtsräten

Die ausgewogene Vertretung von Frauen in den Aufsichtsräten ist nicht nur ein Gebot der Gleichstellung, sondern vor allem ein Gebot guter Unternehmensführung. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Diversität in den Aufsichtsgremien – d.h. insbesondere die sichtbare Präsenz einer kritischen Masse von Frauen – ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Sie führt zu einer differenzierteren Diskussion, einer fundierteren Entscheidungsfindung und einer besseren Unternehmenskontrolle.

FidAR fordert verbindliche Maßnahmen

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass eine freiwillige Selbstverpflichtung der Wirtschaft nicht ausreicht, um den Frauenanteil in den Führungspositionen der Wirtschaft signifikant zu erhöhen. Das Ziel einer größeren Diversität der Aufsichtsräte und einer besseren Unternehmenskontrolle verlangt effektivere und verbindliche Maßnahmen. Um die Situation nachhaltig zu ändern und eine adäquate Beteiligung von Frauen in den Aufsichtsräten der deutschen Unternehmen sicherzustellen, fordert FidAR daher zunächst eine Mindestquote von 30% auf Anteilseignerseite. Das Ziel bleibt die paritätische Besetzung der Gremien. Konkret fordern wir:

- » die Verabschiedung einer gesetzlichen Mindestquote von 30 % Frauen auf Anteilseignerseite für die Aufsichtsräte aller börsennotierten Gesellschaften, sowie aller privaten und öffentlichen Unternehmen, die dem Mitbestimmungsgesetz unterliegen oder die einen voll mitbestimmten Aufsichtsrat haben, in der Regel also Gesellschaften mit mehr als 2.000 Mitarbeitern;
- » eine gesetzliche Regelung, wonach unter den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmerseite Männer und Frauen entsprechend ihrem Anteil an der Belegschaft vertreten sein müssen;
- » umfassende Qualifizierungsangebote und die Steigerung der fachlichen Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder;
- » Transparenz bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen;
- » Sanktionen bei Nichtbeachtung der verbindlichen Mindestquoten.

ANSPRECHPARTNERINNEN / KONTAKT

Monika Schulz-Strelow

Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Monika Schulz-Strelow hat als langjährige Geschäftsführerin der BAO BERLIN – International GmbH erfolgreich die Interessen der Berliner Wirtschaft weltweit vertreten. Seit 2006 setzt sie viele der Arbeitsbereiche mit ihrem eigenen Unternehmen b. international group fort. Frau Schulz-Strelow betreut mit ihren Netzwerkpartnern Investoren aus dem In- und Ausland und berät internationale Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Ehrenamtlich engagiert sich Frau Schulz-Strelow u. a. seit 2005 in der Initiative „Frauen in die Aufsichtsräte“ und ist Gründungsmitglied und Präsidentin des 2006 gegründeten Vereins FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V. Mit FidAR setzt sie sich erfolgreich für die nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in deutschen Aufsichtsräten ein. FidAR gehört laut manager magazin (2/2011) zu den wichtigen deutschen Wirtschaftsnetzwerken.

Am 7.03.2013 wurde Monika Schulz-Strelow für ihr Engagement von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Tel.: +49 (30) 887 14 47 13 | E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Jutta Freifrau von Falkenhausen

Vize-Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Berlin

Jutta Freifrau von Falkenhausen ist seit 1993 in Berlin als Rechtsanwältin tätig. Während ihrer langjährigen Tätigkeit für eine internationale Anwaltssozietät hat sie deutsche und internationale Mandanten zu gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Fragen beraten und insbesondere bei Unternehmenstransaktionen und internationalen Vertragsgestaltungen begleitet. Seit Ende 2009 ist sie in eigener Kanzlei tätig und berät zu Fragen des Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts, zu Stiftungsrecht und Kunstrecht.

Frau von Falkenhausen ist Gründungsmitglied und Vize-Präsidentin von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

Tel.: +49 (30) 88 71 44 70 | E-Mail: jutta.vonfalkenhausen@fidar.de

RECHTLICHER HINWEIS, QUELLENACHWEIS & IMPRESSUM

Rechtlicher Hinweis

Die in dieser Untersuchung enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Obwohl sich FidAR bei der Auswahl des Informationsangebotes um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet FidAR nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.

Quellennachweis

Bei den abgebildeten Diagrammen/Darstellungen in dieser Untersuchung handelt es sich ausschließlich um veranschaulichte Darstellungen von FidAR e.V., Berlin.

Impressum

Herausgeber: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Projektleitung und Inhalt: Monika Schulz-Strelow

Konzept, Redaktion und Gestaltung: Matthias Struwe, Eye Communications

Bezug: FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e.V.
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (30) 887 14 47 16
Fax: +49 (30) 887 14 47 20
E-Mail: info@fidar.de
Internet: www.fidar.de